

# Kreuzweg mit der Familie

Ostern wird in diesem Jahr nur mit der Familie gefeiert. Hier habe ich ein paar Ideen aufgeschrieben, wie man anstelle der normalen Karfreitagswanderung in einer Gruppe trotzdem ein paar Stationen mit der Familie interessant gestalten kann.

1. Station: Abendmahl (im eigenen Wohnzimmer)  
Vorbereitung: Den Tisch festlich decken und Wein/Traubensaft und Brot bereitstellen  
Durchführung: Während des regulären Abendessens Bibelabschnitte lesen
  - Vor dem Tischdecken: Lukas 22, 7-13
  - Zu Beginn der Mahlzeit: Lukas 22, 14-18
  - Beim Austeilen des Brotes/der Beilagen: Lukas 22, 19
  - Nach dem Essen: Lukas 22, 20
  - Zum Abschluss des Essens: Lukas 22, 21-23
2. Station: Gethsemane (Nach Sonnenuntergang in einem Garten)  
Vorbereitung: Picknickdecke und andere Wolldecken, Stein (und evtl. ein Fläschchen mit roter Flüssigkeit - Blutersatz)  
Durchführung: Eine Gebetszeit mit Umrahmung von Bibellesungen
  - Beim Eintreffen im Garten: Lukas 22, 39-40
  - Danach auf die Picknickdecke setzen und gemeinsam beten
  - In einer Gebetspause einen Stein werfen und dorthin laufen: Lukas 22, 41-42 (evtl. bis 44, wenn keine kleinen Kinder dabei sind und Blutstropfen auf die Erde träufeln)
  - Wieder zurück zur Picknickdecke laufen, sich drauflegen, die Sterne beobachten, sofern welche zu sehen sind und auf Gottes Antwort lauschen
  - Wenn alle müde sind oder drohen einzuschlafen: Lukas 22, 45-46
  - Vor dem Verlassen des Gartens: Lukas 22, 47-48 und 54
3. Station: Jesus vor dem Hohen Rat (Vormittags im Hof einer Kirche oder eines Pfarrhauses)  
Vorbereitung: Tuch zum Augenverbinden mitnehmen  
Durchführung: Während verschiedener Ratespiele die entsprechenden Bibelverse lesen
  - Berührung erraten: Einem Erwachsenen die Augen verbinden; wer will, darf ihn berühren und er muss raten, wer ihn berührt hat.  
Lukas 22, 63-64
  - Stimme erraten: Mit verstellter Stimme fragen: „Wer bin ich?“ Der Erwachsene muss erraten, wer gefragt hat.  
Lukas 22, 65-68
  - Person erraten: Der Erwachsene überlegt sich eine bekannte Persönlichkeit und die anderen müssen durch Ja/Nein- Fragen herausfinden, wer er ist.  
Lukas 22, 69-71

4. Station: Verhör vor Pilatus und Herodes (vor dem Rathaus und einem Hotel in der Nähe)

Vorbereitung: Weiße Tischdecke o. ä. mitnehmen

Durchführung: Der Erwachsene wird mit verbundenen Augen zur Station geführt

Rätselfrage: Woher kommt das Sprichwort: „Von Pontius zu Pilatus laufen“?

- vor dem Rathaus: Lukas 23, 1-5
- vor dem Hotel: Lukas 23, 6-12
- Der Erwachsene mit den verbundenen Augen bekommt die Tischdecke umgelegt
- wieder zurück vor dem Rathaus: Lukas 23, 13-16
- alle schreien: „Hinweg mit diesem! Gib uns Barabbas los!; Lukas 23, 18-19
- alle schreien: „Kreuzige, Kreuzige ihn! Lukas 23, 20-22
- alle schreien durcheinander: Lukas 23, 23-25

5. Station: Golgatha (vor einem Kreuz, am besten auf einem Hügel)

Vorbereitung: Holzkreuz und Würfelbecher mitnehmen

Durchführung: Während einer kleinen Wanderung den Berg hinauf die Bibelstellen lesen

- Am Anfang: Lukas 23, 26  
Einer wird dazu bestimmt, das Holzkreuz den Berg hinauf zu tragen
- Wenn jemand zu Jammern beginnt: Lukas 23, 27 (evtl. auch weiter?)
- Oben stellt sich einer vor das Kreuz, die anderen links und rechts daneben: Lukas 23, 32-33
- Der vor dem Kreuz steht zieht einige Kleidungsstücke aus die anderen setzen sich im Kreis herum und würfeln um die einzelnen Sachen: Lukas 23, 34-38
- Alle Umstehenden halten sich drei Minuten lang die Augen zu: Lukas 23, 44-48 (in echt war es drei Stunden lang dunkel)
- Aus einiger Entfernung nochmals zum Kreuz zurückschauen: Lukas 23, 49

Im Anschluss kann hier ein kleines Picknick gemacht werden und man kann sich darüber austauschen, wie es den Freunden und Bekannten Jesu wohl damals nach der Kreuzigung ging.

6. Station: Grablegung (auf einem Friedhof)

Vorbereitung: Playmobilfigur und Taschentücher mitnehmen

Durchführung: Auf dem Weg zum Friedhof eine Person tragen (evtl. abwechselnd) und die Bibelstellen lesen

- Beim Aufbruch am Kreuz: Lukas 23, 50-52
- Am Friedhof einen geeigneten Platz suchen, wo jemand begraben werden könnte: Lukas 23, 53
- Eine Person in das Leinentuch wickeln und ein Foto machen: Lukas 23, 54-55
- Eine Playmobilfigur in ein Taschentuch wickeln und dort verstecken (unter einem großen Stein): Lukas 23, 56

Wartezeit am Karsamstag mit der spannenden Frage: „Wird das Playmobilmännchen am Sonntagmorgen noch da sein?“

Anmerkung: Jemand muss heimlich die Playmobilfigur vom Taschentuch befreien und das Taschentuch schön zusammenlegen.

7. Kreatividee für Karsamstag:

Duftöl selbst herstellen.

8. Station: Auferstehungsmorgen (auf dem Friedhof)

Vorbereitung: Goldenes Tuch oder Schärpe mitnehmen

Durchführung: Beim Versteckspiel die Bibelstellen lesen

- Bei der Ankunft an der Stelle, an der die Playmobilfigur zurückgelassen wurde: Lukas 24, 1-2
- Einer bekommt das goldene Tuch oder die Schärpe und versteckt sich, die anderen suchen
- Wenn sie ihn finden muss er sagen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“ Lukas 24, 4-8
- Das Versteckspiel kann beliebig oft wiederholt werden. Alternativ kann auch nur eine Weile nach der Playmobilfigur gesucht werden.
- Am Ende: Lukas 24, 9

9. Station: Jesu Erscheinung vor den Jüngern (Beim Osterfrühstück)

Vorbereitung: Die Playmobilfigur bereithalten, mit einem roten Marker Punkte an die eigenen Handgelenke und Füße malen, so dass sie nicht gleich sichtbar sind

Durchführung: Während des Osterfrühstücks die Bibelverse lesen

- Am Beginn anstelle des Tischgebets: Lukas 24, 36
- Playmobilfigur auf den Tisch stellen: Lukas 24, 37-38
- Hände und Füße mit den Markern zeigen: Lukas 24, 39-40
- Beim Essen: Lukas 24, 41-43
- Nach dem Essen: Lukas 24, 44-46